

09/12 2013
13-

**Protokoll
des Stadtteilbeirats Gartenstadt vom 27.11.2013**

Ort: Gemeinschaftshaus Gartenstadt

Beginn: 19:30 Uhr **Ende:** 21:40 Uhr

Anwesend vom Stadtteilbeirat: Herr Feldmann-Jäger, Frau Fricke, Herr Kriese, Herr Druschke, Herr Ramm, Herr Scheiwe, Herr Völzmann.

TOP 1

Der stellvertretende Stadtteilversteher **Feldmann-Jäger** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er gibt bekannt, dass Herr **Horst Kunz** Sitz und Stimme im Stadtteilbeirat niedergelegt hat. Herr Feldmann-Jäger spricht Herrn Kunz im Namen des Stadtteilbeirats für seine langjährige Arbeit Dank aus.

TOP 2

Die **Tagesordnung** wird wie folgt geändert:

TOP 14 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 3

Die Niederschrift der Stadtteilbeiratssitzung vom 23.10.13 wird ohne Widerspruch genehmigt.

TOP 4

Herr Feldmann-Jäger verpflichtet Herrn **Steffen Druschke** als neues Mitglied des Stadtteilbeirats Gartenstadt.

TOP 5

Die Wahl des Stadtteilverstehers wird von Herrn **Scheiwe** (ältestes Beiratsmitglied) durchgeführt. Zur Wahl stellen sich Herr **Feldmann-Jäger** und Herr **Kriese**. In offener Wahl erhalten Herr Feldmann-Jäger 3 und Herr Kriese 4 Stimmen. Herr **Kriese** nimmt die Wahl an.

TOP 6

Herr **Scheiwe** verpflichtet den Stadtteilversteher.

Der neue Stadtteilversteher Herr **Martin Kriese** hält eine kurze Antrittsrede, in der er die gemeinsame Arbeit zum Wohle der Gartenstadt in den Mittelpunkt stellt.

TOP 7 entfällt

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Dr. Schlüter verliest eine Stellungnahme von Anwohnern der Frauenhofer Straße zur Planung für den Bau eines Discounters im Osterhofpark der Gartenstadt Neumünster (Anlage 1).

Dr. Schlüter ergänzt die Stellungnahme mit drei Kurzbewertungen aus dem Internet zum Supermarkt Norma.

TOP 9

Schließung der Sparkassenfiliale Gartenstadt

Herr **Feldmann-Jäger** verliest die Resolution der SPD-Mitglieder des Stadtteilbeirats (Anlage 2).

Die Resolution wird einstimmig angenommen. Eine Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbeirat Böcklersiedlung/Bugenhagen wird angestrebt.

TOP 10

Herr **Feldmann-Jäger** verliest die Antworten der SWN auf die Fragen des Stadtteilbeirats und auszugsweise die Antworten der Stadt.

Das Thema Glasfasernetz wird vom Stadtteilbeirat weiter verfolgt werden.

TOP 11

Keine neuen Informationen

TOP 12

Keine weiteren Antworten zur Stadtteilbegehung am 23.05.13. Antworten auf offene Fragen werden von der Verwaltung erbeten,

TOP 13

Der Stadtteilversteher Herr Kriese verliest die Information der Verwaltung (Anlage 3).

Herr **Feldmann-Jäger** berichtet, dass der Antrag vom 23.10.13 von der Ratsversammlung an den zuständigen Fachausschuss überwiesen wurde.

Die Aussprache macht deutlich:

- die Fußgängerbrücke ist für die Anbindung des Neubaugebiets am Stoverseegeen an die Gartenstadt erforderlich (sicherer Schulweg, soziale Kontakte).
- die schnellstmögliche Wiederherstellung der Brücke ist geboten (wie schon auf der letzten Stadtteilbeiratssitzung gefordert).

Als Übergangslösung für einen sicheren Schulweg der SchülerInnen, die nördlich der Bahnlinie wohnen, fordert der Stadtteilbeirat:

Die Verbindung Stoverseegeen - Rintelenstraße/Domagkstraße durch den Park sollte in den Winterdienst aufgenommen werden und besser ausgeleuchtet werden.

TOP 14 entfällt

TOP 15

Herr **Kurt Feldmann-Jäger** berichtet aus dem Protokoll der Arbeitsgruppe Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung an dem Projekt Messeachse.

Herr **Lührs** regt an in der Stadt einen Jugendbeirat analog zum Seniorenbeirat einzurichten.

Mit der generellen Übertragung der Kinder- und Jugendbeteiligung auf die Stadtteilbeiräte fühlt sich der Stadtteilbeirat Gartenstadt überfordert zumal die Stadtverwaltung den Stadtteilbeiräten bisher keinerlei Hilfestellung gewährt.

TOP 16

Termin- und Themenplanung für 2014

Antrag der SPD-Mitglieder des Stadtteilbeirats (Anlage 4) wird einstimmig angenommen.

TOP 17

Herr **Feldmann-Jäger** teilt mit:

- auf der Stadtteilbeiratssitzung am 22.01.14 wird die Verwaltung die neue Gebührenordnung (Müll-, Laubentsorgung usw.) vorstellen.
- der Antrag des Stadtteilbeirats zur Radweganbindung des geplanten Industriegebiets Nord ist von der Ratsversammlung an den zuständigen Fachausschuss überwiesen worden.
- am 15.11.13 berichteten die Kieler Nachrichten die geplante Revitalisierung des Geländes der Gießerei Stock Guss. Auf Anfrage teilte die Stadt (Herr Kautzky) mit, dass eine Abbruchgenehmigung nicht mehr erforderlich ist, über zukünftige Nutzungsabsichten ist der Stadt noch nichts Konkretes bekannt.
- die Stadt hat auf eine Bürgeranfrage schnell reagiert und den Fuß-/Radweg an den Ausgleichsflächen in der Rendsburger Straße vorbildlich freigeräumt.

Herr **Kriese** teilt mit:

- für das neue Industriegebiet Nord werden Straßennamen gesucht.
- Eine Vorschlagsliste der Verwaltung wird dem Protokoll beigelegt.

Herr **Scheiwe** teilt mit:

- der Festausschuss sieht sich nicht in der Lage die finanziellen Risiken, die durch Mehrkosten (siehe Stadtteilbeiratssitzung von 23.10.13) entstanden sind zu tragen.
- Der Festausschuss tritt zurück.

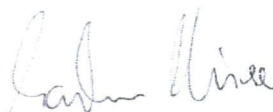
Das Ziel 2014 ein Stadtteilfest in der Gartenstadt auszurichten, wird weiter verfolgt (Herr Kriese).

TOP 18

Keine Beiträge



Peter Völzmann (Protokoll)



Martin Kriese (Stadtteilversteher)

Anwohner der Fraunhoferstraße, 24537 Neumünster

An den
Stadtteilbeirat Gartenstadt
z. Hd. Herrn Feldmann-Jaeger
Stoversegen 3
24536 Neumuenster
Tel.: 04321-14876

Eingang 27.11.2013
17:30

Neumünster, 20.11.2013

Planungen für den Bau eines Discounters im Osterhofpark der Gartenstadt Neumünster

Viele Anwohner der Fraunhoferstraße sehen die Planungen für einen Discounter im Osterhofpark gegenüber dem Gemeinschaftshaus mit sehr großer Skepsis.

Folgende Kritikpunkte merken wir dazu an, die gleichfalls bei der Einwohnerfragestunde im Rahmen der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats am 27.11.2013 diskutiert werden sollten:

- Eine fusslauefige Nahversorgung fuer Senioren betrifft nur einen Anwohnerumkreis von maximal 500 m. Es ist deshalb ein vorgeschobenes Argument, da viele Senioren Familienangehoerige und den Personennahverkehr benutzen, um einzukaufen. Edeka bietet z.B. an, gegen einen Aufpreis von 5,- Warenkoerbe direkt nach Hause zu liefern.
- Die Lage des geplanten Norma-Marktes wuerde sich im ganz hinteren Teil des Wohngebietes der Gartenstadt befinden.
- Mit dem Bau eines rd. 800m² groeuen Discounters inklusive einer Parkflaeche fuer rd. 60 PKW's wuerde eine heute genutzte Gruenflaeche und Parkanlage im Osterhofpark von ca. 5.500m² dauerhaft versiegelt und zerstoeert werden.
- Hierzu muss ein Umweltgutachten im Rahmen der Bauleitplanung des B.U.N.D. erstellt werden, dass eine Zaehlung von Baumbestaenden, Kleintieren, Vogelarten und Fledermaeusen beinhalten sollte.
- In Neumuenster existiert zur Zeit die hoechste Discounterdichte pro Einwohner in Schleswig-Holstein – kein Stadtteil braucht einen zusaetzlichen Markt.
- Im Stadtteil Gadeland ist ein Edeka-Markt in aehnlicher Lage von der Bevoelkerung abgelehnt worden.
- Im Stadtteil Ruthenberg steht nach zweijaehrigem Betrieb ein damals neu gebauter Discounter seit 10 Jahren leer und verfaellt als Bauruine.
- Der anliefernde Schwerlastverkehr (40 bis 45t) wuerde mehrmals die Woche durch das Wohngebiet (Tempo 30 Zone) und damit groeßtenteils ueber den Nachtredder an der Grundschule und zwei Kindertagesstaetten erfolgen.
- Der Anlieferverkehr und zusaetzliche Kundenverkehr fuehrt damit zu deutlich mehr Laermbelaestigungen fuer die Anwohner.

- Bei entsprechend langen Öffnungszeiten des Discounters hätte man die Beeinträchtigungen bereits sehr früh bis spät in die Abendstunden.
- Es besteht die Gefahr, dass sich im Bereich des Discounters Jugendtreffpunkte entwickeln, da dort bequem bis weit in die Abendstunden billige alkoholische Getränke und andere Genussmittel gekauft werden können, um es sich anschliessend im Park gemuetlich zu machen.
- Es ist eine erhöhte Einbruchsgefahr bei den Häusern der Fraunhoferstraße 47 bis 63 gegeben, da mit dem Auto über die Parkfläche des Discounters bis nahezu an die rückwärtigen Grundstücke gefahren werden kann und der Tatort wieder schnell und unbemerkt verlassen werden kann.
- Der nachts beleuchtete Parkplatz bedroht die Kleintierwelt im Park. Die Kühlaggregate des Discounters führen zu erheblich höheren Lärmemissionen. Die unmittelbaren Anwohner (u.a. Fraunhoferstraße 47 bis 63) wären auch hiervon direkt betroffen.
- Es bestehen starke Zweifel, dass der Discounter mit einer geplanten Verkaufsfläche von rd. 800m² langfristig wirtschaftlich und rentabel in der Gartenstadt geführt werden kann.
Die meisten Anwohner der Gartenstadt nutzen heute die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten im A&B-Center (Edeka, Aldi, Rossmann, Ernstings Family, Deichmann-Schuhe, Apotheke, Friseur, Bäcker, Schuster / Schlüsseldienst, O2, Takko, Jawoll und tankstelle) sowie die Einkaufsmöglichkeiten der Rendsburger Strasse.
- In der Vergangenheit wurden kleinere Läden (Edeka, A&O) aufgegeben, da sie von den Anwohnern der Gartenstadt nicht existieren konnten. Auch die ansässige Sparkasse wird Anfang 2014 ihre Filiale schließen und die ansässige Bäckerei wird ihre Filiale dann aufgeben, wenn der Discounter im Osterhofpark gebaut wird. Damit würde in der Röntgenstraße ein größeres Gebäude völlig ungenutzt zurückbleiben und mittelfristig ihrem Verfall ausgesetzt sein.
- Zwei Zitate zu Norma im Internetkundenforum Zugriff 20.11.2013.
- Das soziale Miteinander durch das Osterfeuer, das Setzen des Maibaums, den Laternenumzug und das zweijährige Stadtteilstfest incl. Flohmarkt waere massiv eingeschaenkt.
- Fazit: Die Bebauung des Osterhofparkes ist oekologisch und oekonomisch nicht sinnvoll und fuehrt zu einer schlechteren Lebensqualitaet aller direkt betroffenen Anwohner.
- Die wirtschaftlichen Risiken werden zu einer schnellen Schliessung des Marktes und somit zu einer nicht rueckgaengig gemachten Bauruine fuehren.
- Wir Anwohner kuendigen schon jetzt an, mit Hilfe der Umweltverbaende und deren rechtlichem Beistand - begleitet durch Print, Radio und Fernsehmedien – alles fruehzeitig zu tun, um den Park zu erhalten und jegliche Bebauung zu verhindern. Seit dem Urteil des Verwaltungsgerichtes Leipzig zur A 20 bei Bad Segeberg sollte jedem klar sein, dass Natur vor wirtschaftlichem Erfolg steht. Das gilt auch fuer unsere so wundervolle Gartenstadt.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Wilfried Schlueter

Dr. Wilfried Schlueter und Anwohner der Fraunhofer Strasse, 24537 Neumuenster.

Antrag zur Stadtteilbeiratsitzung am 27.11.2013

TOP (NEU) Schließung der Sparkassenfiliale in der Gartenstadt
--

Der Stadtteilbeirat Gartenstadt möge nachfolgende Resolution beschliessen:

Sparkassen sind dem Gemeinwohl verpflichtet!

Nachdem bekannt wurde, dass die Filialen der Sparkasse Südholstein in der Gartenstadt, der Böcklersiedlung und in Brachenfeld im Januar 2014 geschlossen werden sollen, stellt sich die Frage, ob die Sparkasse ihrem Gemeinwohl orientierten Auftrag gerecht wird.

Die unter anderem durch die Fusion mit den Sparkassen in Segeberg und Pinneberg finanziell angeschlagene Sparkasse Südholstein erfüllt zwar mit der Schließung von Filialen die Sanierungsaufgaben des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig Holstein, hinterlässt aber damit eine erheblich Dienstleistungslücke in den betroffenen Stadtteilen.

Dadurch sind insbesondere ältere Menschen und Bürgerinnen und Bürger mit Handicaps benachteiligt. Sie können die angebotenen Auswahlstellen ohne fremde Hilfe kaum erreichen. Die ohnehin erfolgte Ausdünnung dieser Stadtteile durch Schließung von Arztpraxen und Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf schafft durch die beschlossene Schließung der Sparkassenfilialen weitere Probleme für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Für die Erledigung elementarer Geldgeschäfte fordern wir die Ratsversammlung auf, beim Vorstand der Sparkasse Südholstein Einfluss zu nehmen:

- damit in den betroffenen Stadtteilen Geldautomaten, Bearbeitungsterminals und Auszugsdrucker, gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Geldinstituten, an geeigneten Stellen aufgestellt werden
- damit andere Möglichkeiten, wie z.B. ein Sparkassenbus, der regelmäßig 2 oder 3-mal die Woche die Stadtteile anfährt, erprobt werden können.

Für die Gartenstadt konkret erwarten wir

- die Berücksichtigung der grundlegenden Geldgeschäftsfunktionen im zu erstellenden Nahversorgungskonzept und deren Umsetzung
- den Ausbau der Sparkassenfunktionen im A&B-Center mit mindestens einem Bearbeitungsterminal incl. Auszugdrucker
- *(Anregungen aus der Sitzung aufnehmen)*

Neumünster, 10.11.2013
für die Antragsteller



Neumünster, den 11.11.2013

Sachbearbeiter: Herr Hörst

Telefon: 26 18

Telefax: 26 48

Az.: 61 hö-sta 25

Fachdienst
Zentrale Verwaltung und Personal

hier

1 Eingang 26.11.2013

2 Sr.Bv. Mitglieder mit Mail

Fragen des Stadtteilbeirates Gartenstadt zum Glasfasernetz für die Sitzung am 27.11.2013

In o. g. Angelegenheit werden folgende Antworten übermittelt.

Frage 1

Welche strategischen Überlegungen bei der Stadt gibt es zum Ausbau des Breitbandnetzes (Glasfaser u. a.) bzw. welche werden wo erörtert?

Antwort

Strategische Überlegungen der Verwaltung in Bezug auf den Breitbandausbau gibt es insoweit, dass der Oberbürgermeister das Interesse gegenüber SWN mehrfach zum Ausdruck gebracht hat, schnellstmöglich eine flächendeckende Versorgung im Stadtgebiet zu erreichen. Dabei kommt der Funktion der Stadt als Wirtschaftsstandort durch den Anschluss der Gewerbe- und Industriegebiete besondere Bedeutung zu. Diesbezüglich bündelt die Wirtschaftsagentur die Einzelwünsche von Unternehmen, um auch außerhalb der Ausbauprioritäten eine schnelle Lösung zu erreichen.

Frage 2

Beabsichtigt die Verwaltung bzw. Selbstverwaltung lenkend in den Ausbauprozess des Breitbandnetzes einzugreifen?

Antwort

Die Verwaltung kann nur begrenzt in den Ausbauprozess des Breitbandnetzes eingreifen. Über diesbezügliche Pläne der Selbstverwaltung bzw. der Aufsichtsratsgremien ist nichts bekannt. Grundsätzlich sind SWN einer von mehreren Anbietern einer Breitbandinfrastruktur, die sich in Neumünster weitgehend aus Nachfrage und Angebot regelt. D. h. Unternehmen investieren nur, wenn sie sich langfristig Marktchancen ausrechnen können. Nur im ländlichen Raum gibt es Zuschussmöglichkeiten aus Fördertöpfen, was dazu geführt hat, dass in einigen ländlichen Gegenden der Ausbau des Breitbandnetzes zügig vorangeschritten ist.

Vor diesem Hintergrund kann „lenkender Eingriff“ schnell bedeuten, dass in Teilgebieten der Stadt, in denen sich ein Anschluss derzeit nicht wirtschaftlich darstellt, über die Frage des ob und wie von Subventionierung beraten werden müsste.

Frage 3

Bestehen konzessionelle Vorgaben der Stadt, wenn ja welche sind es?

Antwort

Konzessionelle Vorgaben bestehen in der grundsätzlichen Art, dass zugelassene Anbieter sowie anderer Versorgungsunternehmen bestimmte technische Standards bei Leitungsverlegungen im öffentlichen Raum einhalten müssen. Diese sind jedoch allgemeiner Natur und bevorzugen kein einzelnes Unternehmen. Es ist allerdings feststellbar, dass sich andere Anbieter mit Investitionen im Stadtgebiet zurückhalten, da einem Anbieter, der mit dem Angebot von Strom, Wasser, Gas und Fernwärme bereits einen guten Stand bei den Neumünsteraner Haushalten erworben hat, bessere Zugangschancen auch im Thema Breitbandausbau eingeräumt werden.

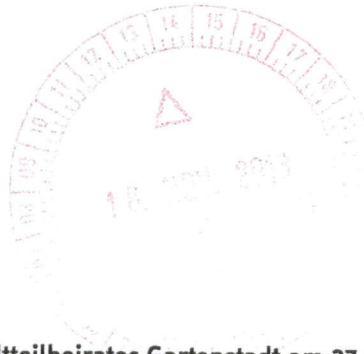
Im Auftrage



Hörst

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH • Bismarckstraße 51 • 24534 Neumünster

Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Abt. Zentrale Verwaltung
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster



M. 11.13

1/ Eingang 22.11.2013 1.
Feldmanne
2/ an Stadtteilbeirat in
Gärten mit E-Mail
ob

Glasfasernetz – Sitzung des Stadtteilbeirates Gartenstadt am 27.11.2013
Ihr Aktenzeichen: 10.1 - bü

18.11.2013 / FE

Sehr geehrter Herr Bülcck

Ihr(e) Ansprechpartner(in):
Matthias Trunk
Telefon 04321 202-310
Telefax 04321 202-386
E-Mail m.trunk@swn.net

Gerne beantworten wir die Fragen des Stadtteilbeirats Gartenstadt:

1. Nach welchen Kriterien wird der Ausbau vorgenommen?

Zunächst beginnen wir in 2014 im Pilotprojekt „Tungendorf“, um Erfahrungen im Glasfaser-Ausbau sowie in der Vermarktung in städtischen Strukturen zu gewinnen.

Die Kriterien zur Festlegung der Reihenfolge sind im Wesentlichen von folgenden Faktoren abhängig:

- Vorhandenes Leerrohrsystem
- Lage zur Glasfaser-Haupttrasse
- Bebauungsstruktur
- Aktuelle Breitbandversorgung

Anhand dieser Kriterien ergibt sich auch die Wirtschaftlichkeit, die wir als Unternehmen SWN stets im Blick haben müssen. Telekommunikationsdienstleistungen via Glasfaser sind sehr investitionsintensiv und erst nach vielen Jahren rentabel.

2. Wann kommen welche Stadtteile dran?

Der genaue Zeitplan für die einzelnen Stadtteile steht noch nicht fest. Die weitere Ausbauplanung ist abhängig von unseren Erfahrungen im Pilotprojekt „Tungen-

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH
Bismarckstraße 51
24534 Neumünster

Telefon 04321 202-0
Telefax 04321 202-386

E-Mail swn@swn.net
www.swn.net

SWN-Kundenzentrum:
Kuhberg 35-37
24534 Neumünster

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 8:00 - 18:00 Uhr
Fr. 8:00 - 16:00 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
IBAN DE90 2305 1030 0000 7628 31
BIC NOLADE21SHO
Konto 762 831
BLZ 230 510 30

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Wolf Rüdiger Fehrs

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Matthias Trunk

Sitz der Gesellschaft:
Neumünster
Amtsgericht Kiel HRB 1085 NM

Steuer-Nr. 19 295 032 69
Gläubiger-ID DE16 100 00000244218

dorf“. Geplant ist nach heutigem Stand ein Ausbau des Stadtgebietes Neumünster innerhalb von 7 - 8 Jahren.

18.11.2013 / FE

Seite 2

3. Gibt es einen detaillierten Zeit- und Ausbauplan für das Stadtgebiet?

Siehe Frage 2.

Ihr(e) Ansprechpartner(in):

Matthias Trunk

Telefon 04321 202-310

Telefax 04321 202-386

E-Mail m.trunk@swn.net

4. Wer hat entschieden und warum im Stadtteil Tungendorf begonnen werden soll?

Diese Entscheidung wurde von SWN getroffen, die auch Betreiber des geplanten Glasfasernetzes sind.

Warum beginnen wir in Tungendorf?

- Tungendorf hat aufgrund vieler Leerrohre eine gute Infrastrukturvoraussetzung und liegt direkt an unserer Nordtrasse (Backbone-Verbindung von Neumünster nach Wattenbek).
- Bis dato haben wir viele Erfahrungen in ländlichen Strukturen machen können. Die in Tungendorf bestehende Mischbebauung, die ländliche Strukturen aufweist (Einfamilienhäuser), versetzt uns in die Lage, auf unseren Erfahrungen aufzusetzen und unsere Ausbau- und Vermarktungskompetenz weiter zu optimieren.

5. Gibt es Vorgaben (u. a. strategische) der Stadt / Stadtverwaltung, in welcher Reihenfolge die Stadtteile ausgebaut werden sollen?

Nein, diese Entscheidung liegt bei SWN. Die Planung und auch die Entscheidung für das Pilotprojekt „Tungendorf“ wurden jedoch mit der Stadtverwaltung beraten.

6. Was kann der Stadtteilbeirat tun, damit der Stadtteil Gartenstadt möglichst frühzeitig berücksichtigt wird?

Wir bitten um Verständnis, dass wir zum heutigen Zeitpunkt noch keine Aussage zum Ausbau des Stadtteiles Gartenstadt treffen können. Sicher hat jeder Stadtteil und damit jeder Stadtteilbeirat großes Interesse, möglichst früh an das Glasfasernetz angeschlossen zu werden. Zudem muss sich in dem Pilotprojekt eine Wirtschaftlichkeit für SWN zeigen. Der Ausbauplan ist jedoch abhängig von vielen Faktoren – siehe hierzu auch Frage 1.

7. Wie können einzelne Bürger einen Antrag auf Anschluss an das Glasfasernetz stellen, wenn z. B. ihre Häuser in der Rendsburger Straße am Hauptnetz liegen?

Selbstverständlich können einzelne Bürger ihr Interesse an den Glasfaser-Anschluss benennen. Dies kann im Kundenzentrum oder auch ab dem 2. Quartal 2014 online unter www.swn.net erfolgen.

Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir die Stadt sukzessive – sprich nach Stadtteilen - ausbauen möchten. Dies ist auch dem Gedanken geschuldet, nicht überall in der Stadt Baustellen einrichten zu können. Ebenso müssen wir die Baukosten im Blick behalten, die nur durch einen stringenten und konzentrierten Ausbauplan niedrig gehalten werden können. Nur so können wir die Wirtschaftlichkeit gewährleisten und damit den Ausbau überhaupt möglich machen.

8. Mit welchen Kosten haben die Bürger / Haushalte zu rechnen?

Der Glasfaseranschluss ist kostenlos inklusive 20 m auf privatem Grund. Ab dem 21. Meter fallen Kosten in Höhe von 35 EUR / m an. Die Preise für die einzelnen Produkte werden im Jahr 2014 vorgestellt.

9. Wer wird Betreiber und Leistungsanbieter in Neumünster?


SWN betreibt das Glasfasernetz und ist auch Leistungsanbieter. Selbstverständlich gewähren wir auf Anfrage auch anderen Leistungsanbietern Zugriff auf das Netz (Stichwort Open-Access). Allerdings liegen uns zum heutigen Zeitpunkt hierzu noch keine Anfragen anderer Telekommunikationsanbieter vor.

Sollten Sie weitere Fragen haben, zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Freundliche Grüße



Matthias Trunk



Martina Brandt

18.11.2013 / FE

Seite 3

Ihr(e) Ansprechpartner(in):

Matthias Trunk

Telefon 04321 202-310

Telefax 04321 202-386

E-Mail m.trunk@swn.net



Fachdienst Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen
Stadthaus Brachenfelder Straße 1-3 24534 Neumünster
E-Mail tiefbau@neumuenster.de
Telefon 04321 942 26 14 Fax 04321 942 26 47

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 60.3

Stadtteilbeiratsvorsitzender
Herr Horst Kunz
Ohmstraße 12
24537 Neumünster

Aktenzeichen: 60.3

Sachbearbeiter/in Ralf-Joseph Schnittker
E-Mail ralf-josef.schnittker@neumuenster.de
Telefon 04321 942 26 2650
Zimmer 2.16 Stadthaus 2. Etage

Kopie Herr Bülck

Neumünster, den 22.11.2013

**Stadtteilbeiratssitzung Gartenstadt am 27.11.2013
Zu TOP 13: „Sanierung der Fußgängerbrücke an der Rendsburger
Straße“**

Sehr geehrter Herr Kunz,

die Fußgängerbrücke an der Rendsburger Straße kann aus technischer und wirtschaftlicher Sicht nicht saniert werden.

Aus Sicherheitsgründen planen wir den Oberbau der Brücke abzuheben und Zwischenzulagern. Unsere Einschätzung (vgl. unser Schreiben vom 07.10.2013 zur Stadtteilbeiratssitzung am 23.10.2013 mit Untersuchungsbericht) hat sich nicht grundlegend geändert.

Aus unserer Sicht gibt es nachfolgendes Vorgehen und Alternativen:

Bedarfprüfung und ggf. Festlegung der Planungsparameter:

- Brücke mit Rampe
- Brücke mit Treppe und Aufzug
- Brücke mit Treppe wie bisher
- keine neue Brücke

Wir bitten um Feststellung des Bedarfes – insbesondere unter dem Aspekt der „Demographischen Entwicklung“ und dann um Festlegung, welche Alternative von uns weiter geplant werden soll. Für die Bereitstellung der Planungskosten wird dann ein Antrag auf überplanmäßige Mittel in den Rat eingebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Schnittker
Fachdienstleiter

P.S. Herr Dr. Tauras und Herr Dörflinger haben vor der Ratssitzung dieses Schreiben zur Kenntnis erhalten.

Protokoll

Sachgebiet I
Fachdienst Zentrale
Verwaltung und Personal
Abt. Zentrale Verwaltung

Thema: Kinder- und Jugendbeteiligung beim Stadtumbau West „Messeachse“	Datum, Zeit: 21.11.2013, 14.15 Uhr -14:45 Uhr
Protokollführer: Herr Bülck	Ort: 2.81
Teilnehmer: Herr Feldmann-Jäger, Stadtteilbeirat Gartenstadt Herr Heilmann, FD 61 Herr Wittje, FD 40 Herr Bülck, FD 10 Herr Krüger, FD 10 - entschuldigt	Datum der Einladung: Gesprächsprotokoll über Treffen am 16.10.2013
Verteiler: Teilnehmer	
Tagesordnungspunkte: <ol style="list-style-type: none">1. Sachstandsentwicklung2. Konkretisierung von Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung beim Stadtumbau West „Messeachse“3. Nächster Termin	

Zu 1.: Sachstandsentwicklung:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat am 14.11.2013 die Mitteilungsvorlage des Fachdienstes Stadtplanung und -entwicklung – 0031/2013/MV vom 23.10.2013 u. a. zu dem Punkt 3 des Antrags der SPD-Ratsfraktion („Eine angemessene Kinder- und Jugendbeteiligung (Multifunktionsplatz / Kleingärten) ist sicherzustellen“) zur Kenntnis genommen.

In der MV wird von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass eine angemessene Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt wird und derzeit in der Verwaltung Gespräche darüber erfolgen, in welcher Form diese Beteiligung auf der Ebene der vorbereitenden Untersuchungen angemessen durchgeführt werden kann.

Oberbürgermeister Dr. Taurus hat wie in der Sitzung am 16.10.2013 angekündigt, die Darstellung der Problematik zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zwischenzeitlich erhalten.

Zu 2. : Konkretisierung von Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung beim Stadtumbau West „Messeachse“

Herr Wittje betont, dass sich die Abteilung 40.4 nur anlassbezogen einbringen kann, da für diese Aufgabe keine Planstelle existiert.

Es wird diskutiert, ob ggf. Herr Schlossbauer, Abt. 40.4, bzw. der Jugendverband Neumünster e. V. einbezogen werden können.

Es geht dabei um die methodische Unterstützung und die Klärung der Frage, welche Kinder- und Jugendlichen aus welchen Stadtteilen betroffen und zu beteiligen sind.

Es besteht Konsens, dass das Vorhaben von Beginn an gegenüber den Kindern und Jugendlichen transparent und nachvollziehbar darzustellen ist.

Dabei ist ihnen klar zu vermitteln, dass es sich um einen Multifunktionsplatz handelt, der auf Veranstaltungen wie zum Beispiel Jahrmärkte, Zirkusauftritte oder Open-Air-Konzerte ausgerichtet ist.

Herr Heilmann hält es für erforderlich, dass im Rahmen der Beteiligung unbedingt abgeklärt wird, wie die Kinder und Jugendlichen den Ort der Planung wahrnehmen und welche Empfindungen sie dabei haben (Potentiale, Ängste, Erwartungen).

Die möglichen Ideen und Sichtweisen sind zu erkunden.

Herr Feldmann-Jäger erachtet es in diesem Zusammenhang auch für geboten, den Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, was der mögliche Multifunktionsplatz ggf. ersetzen soll, d. h., ggf. Verzicht auf den bisherigen Jugendspielplatz.

Dem Vorschlag von Herrn Heilmann, im Rahmen einer Begehung des vorgesehenen Raumes durch Kinder und Jugendliche mit Mitarbeitern des Fachdienstes Stadtplanung und -entwicklung und Herrn Schlossbauer, die Erschließungsmöglichkeiten, Potentiale, Defizite, Ideen gemeinsam zu erkennen und zu entdecken, wird zugestimmt.

Herr Wittje regt zur Umsetzung des Vorschlags innerhalb des Schulunterrichts im Rahmen der Diskussion an, wobei als geeignete Adressaten die Immanuel-Kant-Schule, die Steinschule genannt werden.

Der Vorschlag von Herrn Wittje, das Else-Grotefend-Haus, Ulmenweg 61, 24537 Neumünster, zwecks Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen vorrangig einzubeziehen, wird positiv aufgenommen. Die Vorsitzende des Vereins, Frau Weidler, ist zeitnah zu kontaktieren.

Der Fachdienst – 61 – erstellt für den Adressatenkreis eine sprachverständliche und altersgerechte Projektskizze bis zu dem Beginn der Winterferien, die den Gesprächsteilnehmern zwecks Abstimmung übersandt wird.

Es wird vereinbart, dass vorrangig das Grotefend-Haus und erst alternativ in der Reihenfolge die Schulen, insbesondere IKS und Stein-Schule, oder der Jugendverband Neumünster e. V. mit einbezogen werden sollen. Hier prüft die Abteilung 40.4. die Optionen.

Abschließend wird vereinbart, dass sich die Gesprächsrunde Mitte des Monats Januar 2014 zwecks weiterer Abstimmung zusammen findet. Fachdienst 10 lädt rechtzeitig ein.

Neumünster, den 22.11.2013

gez.

(Bülck)

Antrag zur Stadtteilbeiratsitzung am 27.11.2013

TOP 11 Terminplanung 2014
--

Die SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt beantragen nachfolgende Regelung für den Sitzungsturnus 2014

A) Stadtteilbeiratsitzungen 2014

Jeder vierte Mittwoch im Monat außerhalb der Ferien

1. Mittwoch 22.01.2014
2. Mittwoch 26.02.2014
3. Mittwoch 26.03.2014
4. Mittwoch 28.05.2014
5. Mittwoch 25.06.2014
6. Mittwoch 27.08.2014
7. Mittwoch 24.09.2014
8. Mittwoch 22.11.2014

Ferien 2014 (nachrichtlich)

Weihnachten:		xxxx	-	Mo	06. Januar 2014
Frühjahr/Ostern:	Mi	16. April 2014	-	Fr	02. Mai 2014
Himmelfahrt:	Fr	30. Mai 2014			
Sommer:	Mo	14. Juli 2014	-	Sa	23. August 2014
Herbst:	Mo	13. Oktober 2014	-	Sa	25. Oktober 2014
Weihnachten:	Mo	22. Dezember 2014	-	xxx	

B) Besondere Termine Gartenstadt 2014

- Stadtteilbegehung (Thema: Kinder, Jugend, Soziales) Anfang Mai 2014
- Stadtteilbegehung (Thema: Verkehr, Natur, Umwelt) Anfang September 2014

Neumünster, 05.10.2013
für die Antragsteller





Abteilung Stadtplanung / Erschließung

E-Mail stadtplanung@neumuenster.de
Telefon 04321 942 0 Fax 04321 942 26 48

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 61

Stadtteilbeirat Gartenstadt
Herrn Horst Kunz
Ohmstraße 12
24537 Neumünster

Aktenzeichen: 61.1.60 de/-

Sachbearbeiter/in Herr Denfeld
E-Mail stadtplanung@neumuenster.de
Telefon 04321 942 26 16
Zimmer E.14 Stadthaus Erdgeschoss

Sprechzeiten
Di. und Do. 9.00 - 12.00 Uhr
Do. 14.00 - 17.30 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 15. 11. 13

Straßenbenennung im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 177 „Entwicklungsfläche Nord / A7“

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Kunz,

in den Stadtteilen Einfeld und Gartenstadt ist der Bebauungsplan Nr. 177 „Entwicklungsfläche Nord / A7“ neu aufgestellt worden.

Um für die betroffenen Bauherren, Behörden und sonstigen Stellen rechtzeitig eine eindeutige Zuordnung und Orientierung zu erreichen, ist es erforderlich, für die Planstraßen A + B ein Straßenbenennungsverfahren durchzuführen. Einen Lageplan der beiden zu benennenden Straßen haben wir beigelegt.

Wir bitten daher, sich mit dem Stadtteilbeirat in Einfeld auszutauschen, in der nächsten Sitzung im Stadtteilbeirat über diesen Punkt zu beraten und uns Benennungsvorschläge für die beiden Straßen zuzuleiten. Der Vorsitzende des Stadtteilbeirates Einfeld, Herr Sven Radestock, hat ein gleichlautendes Schreiben von uns erhalten.

Wir bitten dabei Folgendes zu berücksichtigen:

Im Übersichtsplan für die Stadt Neumünster zur gebietsweisen Benennung von Straßen ist für das betroffene Gebiet keine Festlegung getroffen. Es grenzt jedoch an den Bereich „Chemiker/-innen“ an, so dass entsprechende Benennungen denkbar und sinnvoll wären. Die Benennungen könnten beispielsweise nach den auf der beigefügten Liste „Chemiker/-innen“ aufgeführten Persönlichkeiten erfolgen.

Für herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sind von der festgelegten Namensgruppe abweichende Straßenbenennungen möglich.

Die Ratsversammlung hat am 17.02.2009 beschlossen, dass den Stadtteilbeiräten bei neu zu benennenden Straßen, Wegen oder Plätzen der Vorschlag einer Benennung nach Chris Gueffroy zu unterbreiten ist. Wir verweisen dazu auf den entsprechenden beigefügten Antrag der CDU vom 02.02.2009 mit beschlossenen Änderungsantrag der SPD-Rathausfraktion vom 16.02.2009.

Des weiteren liegt ein Antrag Angehöriger vor, eine Straße nach Herrn Karl Rahe zu benennen. Herr Karl Rahe war vom 25.05.1955 – 24.05.1956 und vom 24.05.1957 – 05.11.1957 Stadtpräsident. Wir verweisen auf den beigefügten Antrag des Herrn Jochen Rahe vom 23.03.2009.

Endgültig entscheidende Stelle für die Straßenbenennungen ist der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Neumünster.

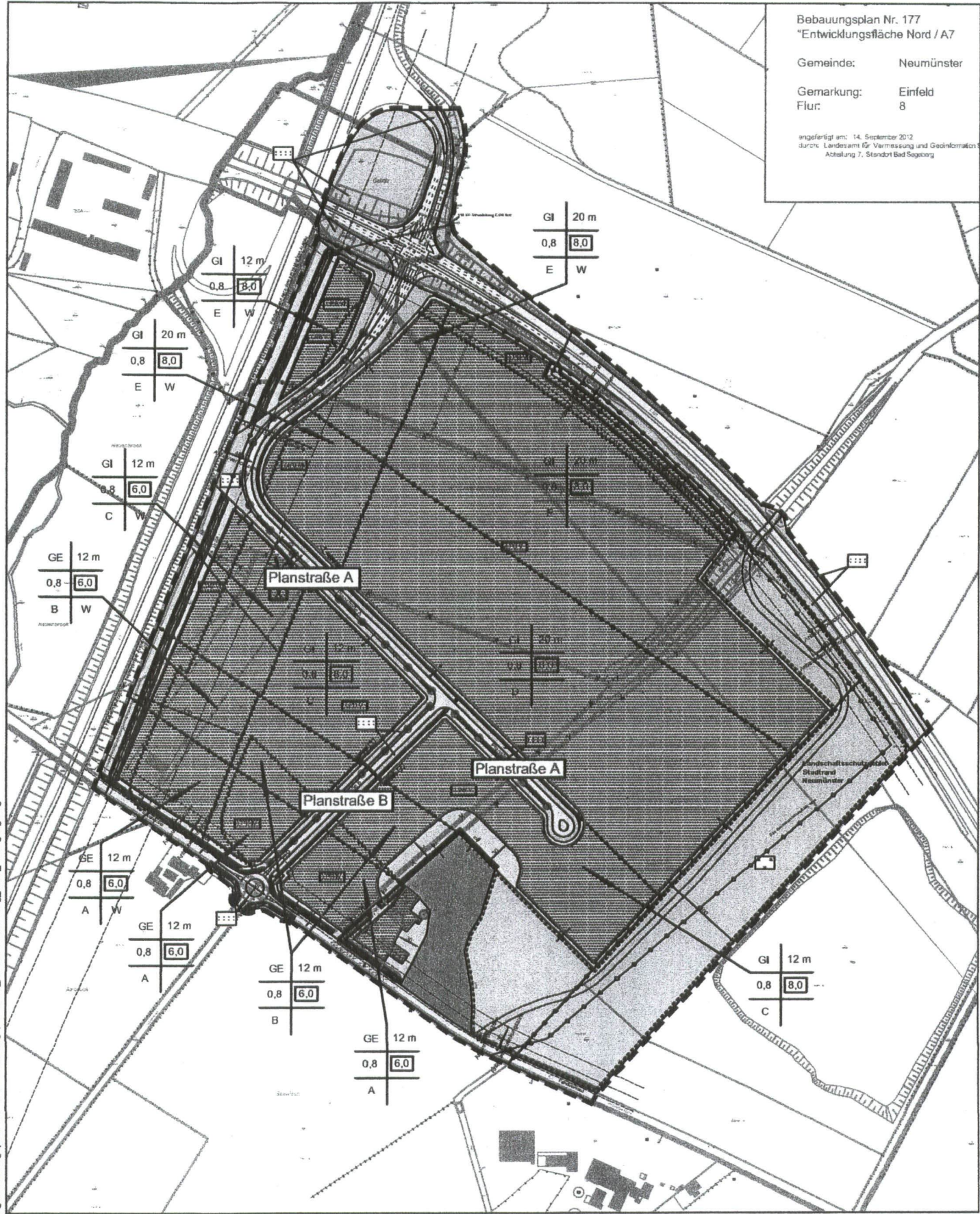
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Heilmann



eltsgruppen\EntwicklungsflächeNord\Bauleitplanung\Bebauungsplan 177\CAD\Bebauungsplan177_B-Plan05-Änderung_nach_Auslegung.dwg


Übersichtsplan zur externen Ausgleichsfläche 1 (Prehnsfelder Weg), o.M.
 (Gemarkung Neumünster -6296, Flur 10, Flurstücke 10, 16, 17 und 28)



Übersichtsplan zur externen Ausgleichsfläche 2 (Stover), o.M.
 (Gemarkung Einfeld, Flur 5, Flurstücke 294, 296, 4 und 48/4 teilweise)




Planzeichnung



STADT NEUMÜNSTER
 Der Oberbürgermeister - Fachbereich IV - Stadtplanung

o. Maßstab



Bebauungsplan Nr. 177
 Entwicklungsfläche Nord / A 7

Planzeichnung (verkleinert)

beur-004
13.02.2013
E. Candan
Neumünster den 15.03.2013

Chemiker/-innen

Name	Lebensdaten	Besondere Leistungen
Kurt Alder	10.07.1902 – 20.06.1958	Nobelpreis 1950 für die Entdeckung der Diels-Alder-Reaktion
Friedrich Bergius	11.10.1884 – 31.03.1949	Nobelpreis 1931 für Verdienste um die Entdeckung und Entwicklung der chemischen Hochdruckverfahren
Eduard Buchner	20.05.1860 – 13.08.1917	Nobelpreis 1907 für die Entdeckung der zellfreien Gärung
Erika Cremer	20.05.1900 – 21.09.1996	Entwicklung der Grundlagen der Adsorptionsgaschromatographie
Otto Diels	23.01.1876 – 07.03.1954	Nobelpreis 1950 für die Entdeckung der Diels-Alder-Reaktion
Emil Fischer	09.10.1852 – 15.07.1919	Nobelpreis 1902 für die Forschung über Zucker- und Puringruppen
Ernst Otto Fischer	10.11.1918 – 23.07.2007	Nobelpreis 1973 für die Erforschung der metallorganischen Sandwichkomplexe
Hans Fischer	27.07.1881 – 31.03.1945	Nobelpreis 1930 für die Häminsynthese
Gerhard Herzberg	25.12.1904 – 03.03.1999	Nobelpreis 1971 für seine Beiträge zur Kenntnis der elektronischen Struktur und Geometrie von Molekülen, insbesondere von freien Radikalen
Clara Immerwahr	21.06.1870 – 02.05.1915	Eine der ersten Frauen in Deutschland mit einem Dokortitel; setzte sich öffentlich gegen die von ihrem Ehemann Fritz Haber wissenschaftlich geleiteten Giftgaseinsätze des 1. Weltkrieges ein
Lise Meitner	07.11.1878 – 27.10.1968	Forschungen zur Kernspaltung, mehrfach für den Nobelpreis vorgeschlagen
Ida Noddack	25.02.1896 – 24.09.1978	Entdeckung des Elements Rhenium, mehrfach für den Nobelpreis vorgeschlagen
Hermann Staudinger	23.03.1881 – 08.09.1965	Nobelpreis 1953 für die Begründung der Polymerchemie
Otto Wallach	27.03.1847 – 26.02.1931	Nobelpreis 1910 für die Forschung auf dem Gebiet der ringförmigen Kohlenwasserstoffe
Heinrich Wieland	04.06.1877 – 05.08.1957	Nobelpreis 1927 für die Forschung über Gallensäure
Richard Willstätter	13.08.1872 – 03.08.1942	Nobelpreis 1915 für Forschungen über das Chlorophyll
Adolf Windaus	25.12.1876 – 09.06.1959	Nobelpreis 1928 für Verdienste um die Erforschung des Aufbaus der Sterine und ihres Zusammenhanges mit den Vitaminen
Georg Wittig	16.06.1897 – 26.08.1987	Nobelpreis 1979 für die Wittig-Reaktion
Karl Ziegler	26.11.1898 – 11.08.1973	Nobelpreis 1963 für Entdeckungen auf dem Gebiet der Polymere



CDU-Kreisverband, Kieler Str.20, 24534 Neumünster

E 22.09

Herrn Stadtpräsident
Friedrich-Wilhelm Strohdiek
Rathaus

2.02.2009

24534 Neumünster

ST PRäs / 1. STR / SGLI / OBM
u. W / 03.02.09

0030 / 2008 / Au

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

hiermit möchten wir Sie bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Hauke Hansen
und Fraktion

Antrag:

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten dem Hauptausschuss Vorschläge zur Benennung einer Straße, eines Weges oder eines Platzes nach Chris Gueffroy zu unterbreiten.

Begründung:

Die Ratsversammlung bringt mit diesem Antrag ihren Willen zum Ausdruck, dass verübte Unrecht des DDR-Regimes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Chris Gueffroy steht stellvertretend für unzählige Opfer des DDR-Regimes.

Er war 20 Jahre alt, als er in der Nacht vom 5. auf den 6.02.1989 beim Versuch aus dem Gebiet der ehemaligen DDR in die Freiheit zu entkommen erschossen wurde. Er gilt als letztes Opfer der Mauer, das durch Waffeneinsatz ums Leben kam.

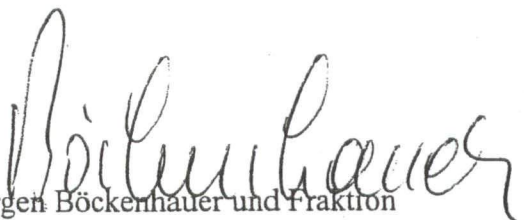
In ganz Deutschland waren Familien durch die Teilung über Jahrzehnte zerrissen. Menschen, die im Ostteil Kritik zu üben wagten, wurden vom SED-Regime eingeschüchtert, eingesperrt und schlimmstenfalls sogar ermordet. Wer nicht tat, was von ihm oder ihr erwartet wurde, musste die Konsequenzen tragen.

Es ist notwendig die Erinnerung an die Opfer wach zu halten, damit sich eine solche Gewaltherrschaft wie die der SED nicht wiederholen kann.

Änderungsantrag zu TOP 8.3 der Ratsversammlung vom 17.02.2009
(Straßenbenennung Chris Gueffroy)

Der Antrag wird im Wortlaut wie folgt verändert:

Die Verwaltung wird gebeten, den Stadtteilbeiräten, in deren Zuständigkeitsbereichen sich neu zu benennende Straßen , Wege oder Plätze befinden, den Vorschlag "Chris Gueffroy" zu unterbreiten.


Jürgen Böckenhauer und Fraktion

Jochen Rahe . Wetzbach 26 h . 64673 Zwingenberg
tel 06251 . 74841 fax 06251 . 787430

Stadt Neumünster
Herr Stadtpräsident
Friedrich-Wilhelm Strohdiek
Neues Rathaus
Großflecken 59

24534 Neumünster

20.03.09
St-Präs. / A. StR / SGLT
20.03.09
→ K. Dorfke
Bitte im
Anschreiben
sachlich bleiben

23. März 2009

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Strohdiek,

wir nehmen das im nächsten Jahr anstehende Datum des 100. Geburtstags unseres Vaters Karl Rahe (geb. 17. April 1910 – gest. 20. Juli 2000) zum Anlass vorzuschlagen, in Neumünster eine Straße oder einen Platz nach ihm zu benennen.

Karl Rahe war in den fünfziger Jahren Stadtpräsident der Stadt Neumünster und Ratsherr von 1950 bis 1959. In der Zeit war er einige Jahre Vorsitzender der CDU-Fraktion.

Darüber hinaus möchten wir auch Karl Rahes langjähriges Engagement in der Wirtschaft und im Sport der Stadt Neumünster betonen.

So war er Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein und Mitglied des Bundesvorstands des Industrieverbandes Papierverarbeitung.

Als Mitgründer und langjähriger Vorsitzender des Tennis- und Hockeyclubs THC Neumünster hat er im örtlichen Sportwesen eine Rolle gespielt .

Karl Rahe hat sein gesamtes Leben in Neumünster verbracht. Er war als Nachfolger seines Vaters Gottfried Rahe erfolgreicher Unternehmer der Firma Padderatz & Rahe seit 1947 und damit auch ein wichtiger Arbeitgeber in der Stadt.

Für sein öffentliches Wirken erhielt Karl Rahe das Bundesverdienstkreuz am Bande.

So verstehen wir unsere Initiative im Sinne der Erinnerung und Würdigung der Persönlichkeit von Herrn Karl Rahe als Stadtpräsident und als engagierter Bürger der Stadt Neumünster. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Vorschlag aufgreifen und prüfen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Rahe
Jochen Rahe
Zwingenberg/Bergstraße

Birgit Zeleny, geb. Rahe
Lindau/Bodensee